

Engel bevölkern Museum

Neue Sonderausstellung mit Werken Schlochauer Künstlerin

Uslar – Die Uslarer Städtepartnerschaft mit Schlochau hat viele Gesichter. Stanislaw Sierant ist eins davon. Die polnische Künstlerin mit Ausstellungen in Paris und Conches-en-Ouche ist mit Bildern von Engeln, Porträts und die Jahreszeiten symbolisierende Frauen zum wiederholten Mal im Museum zu Gast.

Stanislaw Sierant ist eine lebhaft Frau. Das sieht man ihren Gemälden an, die sie farbenfroh in den verschiedensten Techniken und Stilen gestaltet. Ob in Öl, Acryl- und Pastellfarben oder in Mischtechniken, wenn Sierant keine Brücken oder Gebäude malt, wirkt alles rund und üppig.

Ihre „Jahreszeitendamen“ etwa, die einen großen Teil ihrer jüngeren und jüngsten Werke ausmachen. Die Bilder dieser Reihe zeigen zum Bei-

spiel verschiedene abstrakte Frauenköpfe in den Jahreszeiten symbolisierenden Farben blau (Winter), braun (Herbst), gelb-rot (Sommer) und grün (Frühling) oder auch ganze Körper in verschiedenen Farben.

Lebhaft geht es auch zu, wenn Sierant von ihren Werken und Werdegang erzählt. Die Malerei studiert hat sie an der Kunstschule in Bromberg, später als Grafikerin in einer Werbeagentur gearbeitet und viel Zeit Kindern gewidmet, um ihnen die Kunst und ihre Techniken näher zu bringen.

Obwohl sie kein Deutsch spricht, versucht sie die Uslarer Gäste auf einzelne Details und ihre Intention aufmerksam zu machen. Übersetzerin Monika Hartmann kommt kaum nach, etwa wenn Sierant berichtet, dass sie in

Schlochau vor allem durch ihre in Öl gehaltenen Porträts bekannt sei, außerhalb ihrer Heimat aber gerne ein anderes Gesicht zeige.

Immerhin hat Stanislaw Sierant auch nach Uslar Porträts mitgebracht. Vor einem Porträt im Erdgeschoss des Museums bleiben gleich einige Gäste der Ausstellungseröffnung stehen. Der Mann auf dem Bild mit Vollbart, Mütze, Schal und lustig blitzenden Augen hinter runder Brille kommt ihnen bekannt vor. Nicht von ungefähr. Es ist der ehemalige Leiter des Museums, Dr. Wolfgang Schäfer, den Sierant 2001 gemalt hat. Dies ist das erste Porträt, das außerhalb ihres Ateliers entstand, berichtet die Künstlerin und freut sich, dass es der Besitzer Dr. Schäfer für die Ausstellung zur Verfügung gestellt hat.

Uslars Bürgermeister Torsten Bauer machte zur Ausstellungseröffnung deutlich, dass es um mehr geht als um Bilder. Kunst sei ein wichtiger Bestandteil des Kulturaustauschs. Die Ausstellung sei auch ein Zeichen dafür, dass sich die Städtepartnerschaft, deren 20-jähriges Bestehen 2019 gefeiert wurde, als stabil erwiesen habe. zyp

Fünf Wochen zu sehen

Die Ausstellung mit Werken von Stanislaw Sierant aus Schlochau ist noch bis zum 16. Februar im Museum Uslar zu sehen. Das Museum ist dienstags bis donnerstags sowie samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr geöffnet, freitags von 10 bis 12 Uhr (Montag ist Ruhetag). zyp



Kunst aus der Partnerstadt: Museumsleiter Dr. Daniel Althaus (von links) und Bürgermeister Torsten Bauer mit Künstlerin Stanislaw Sierant, Übersetzerin Monika Hartmann und Sierants Ehemann Zbigniew bei der Eröffnung. Das Bild in der Mitte ist das jüngste des Zyklus, den Sierant selbst als „Jahreszeitendamen“ bezeichnet und ist erst in diesem Jahr entstanden. FOTO: GUDRUN PORATH